



Dr. Erich Franz

Kiel

Sophienblatt 64^{III}

20. Dez. 1913.

Verehrter Herr Scheinrat!

Ich möchte Ihnen
mit meinem Dank
für Ihren Brief und
Ihre freundlichen Rat-
schläge besonders
mein herzlichsten
Wünsche für Ihre

Genehmigung aussprechen.

In meiner Angelegenheit war ich dieser Tage sowohl bei Prof. Martius wie bei dem Dekan, der mir aus den Bestimmungen vorlas, daß es für die Habilitationsschrift gleichgültig sei, ob sie geschrieben

oder gedruckt und
veröffentlicht vorliegt.
Ich suche daher meines
Plan durchzuführen und
schreibe heute an Herrn
Verlagsbuchhändler Spunau.

Mit ehrerbietigem
Gruße und Wünschen
für Ihre Gesundheit

Ihr ergebener

Dr. E. Franz

der geistliche
verpflichtet ist
zu sein
Plan
Achtung
Verpflichtung

Die
Friede
die
die